

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 17.

Donnerstag den 8. Februar

1844.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1844.											Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal										
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	0'	0''	0'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		h.	l.	h.	l.	h.	l.	h.	l.	h.	l.	h.	l.								
Jän.	31.	27	5,0	27	4,0	27	3,0	7	—	—	0	1	—	trüb	trüb	Schnee	—	—	—	—	
Febr.	1.	27	3,3	27	3,0	27	4,0	5	—	—	3	0	—	Nebel	wolfig	trüb	—	4	11	0	
	2.	27	4,0	27	4,0	27	4,0	2	—	—	3	2	—	heiter	heiter	heiter	—	4	11	0	
	3.	27	5,0	27	5,0	27	5,0	8	—	—	2	5	—	trüb	trüb	trüb	—	5	—	0	
	4.	27	5,0	27	5,3	27	5,4	5	—	—	0	2	—	wolfig	☉ Wolken	"	—	5	—	0	
	5.	27	5,5	27	5,0	27	4,1	4	—	—	1	5	—	heiter	"	heiter	—	5	—	0	
	6.	27	4,3	27	4,0	27	5,0	5	—	—	0	6	—	Schnee	trüb	trüb	—	5	—	0	

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 164. (1) Nr. 14.

Dienstes- Erledigung.

Bei der gefertigten Bezirksbeherrschaft wird mit 1. März l. J. ein Gerichts- und ein Gemeinde-Dienerposten, ersterer mit einer jährl. Honorirung von betläufig 100 fl. M. M. nebst freier Wohnung und Verpflegung, letzterer mit einer Gratification jährlicher 80 fl. M. M. aus der Bezirks-casse aufgenommen. Die dießfälligen Bewerber haben sich bis zum obbenannten Tage persönlich hier vorzustellen und hiebei über ihr Alter, gesunde und starke Körperconstitution, Moralität und bisherige Dienstleistung durch legale Zeugnisse auszuweisen; wobei schließlich bemerkt wird, daß den Schreibens- und Lesenkündigen Individuen der Vorzug gegeben werden wird.

Bezirksbeherrschaft Bödnig am 5. Februar 1844.

Z. 166. (1) Nr. 1401.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Real- und Personalinstanz, wird hiemit kund gemacht: daß in der Executionssache des Johann Klobtschar von Urschnafello gegen Andreas Klobtschar von ebenda, die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, mit dem executiven Pfandrechte belegten, zu Urschnafello gelegenen, dem Gute Steinbrüchl sub Urb. Nr. 10 dienstbaren behaußten, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Halbhube sammt An- und Zugehör, dann dessen auf 44 fl. geschätzte Fahrnisse: als Vieh, Futter, Getreide und Votungen, wegen dem Erstern schuldigen 30 fl., 5% Interessen und Executionskosten, mit Bescheid vom heutigen gemilliget und hiezu der 7. Jänner, der 27. Februar und der 30. März 1844 mit dem Beisage angeordnet worden sey, daß diese Realität und Fahrnisse nur bei der dritten Feil-

bietung auch unter der Schätzung hinangegeben werden; wozu Kaufsliebhaber mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie vor der Licitation der Hube als Vadium 50 fl. zu erlegen, und daß das Mobilare nur gegen gleich bare Bezahlung hint-angegeben werden wird.

Die weitem Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract sind hieromts einzusehen. Bei der ersten Licitation hat sich kein Kaufsliebhaber gemeldet.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 13. November 1843.

Z. 157. (1) Nr. 4347.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem unbekannt wo abwesenden Joseph Jonke von Unterdeutschau bekannt gegeben: Es habe Andreas Kurre von Bresovig wider ihn eine Klage auf Zahlung schuldiger 17 fl. G. M. und der dreijährigen rückständigen 5% Interessens hiergerichts eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten.

Das Gericht, dem der Aufenthaltort des Beklagten unbekannt ist, hat zur Verhandlung über diese Klage die Tagfahrt auf den 11. April 1844 um 9 Uhr Vormittags angeordnet, und demselben den Johann Stronn von Gottschee als Curator auf seine Kosten und Gefahr aufgestellt.

Dessen wird der Geklagte zu dem Ende verständiget, daß er bei dieser Tagfahrt entweder selbst erscheine, oder dem aufgestellten Curator seine etwaigen Behelfe an die Hand gebe, oder aber sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte bekannt mache, überhaupt, daß er im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens er sich die Folgen dieser Verabstimmung selbst zuzuschreiben haben würde.

Bezirksgericht Gottschee am 10. December 1843.

Z. 144. (2)

E d i c t.

Nr. 352g.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Matthäus Kroppin von Senofetsch, wider Andreas Zbehovon von ebenda, in die executive Feilbietung der, dem Exptern gehörigen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb Nr. 365g dienstbaren, gerichtlich auf 933 fl. 40 kr. bewerteten $\frac{1}{2}$ Hube gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 26. Februar, 27. März und 27. April 1844, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 30. December 1843.

Z. 154. (2)

E d i c t.

Nr. 160.

Alle Jene, die auf den Nachlaß des am 19. August 1843 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Franz Eas, Fleischbauer zu Altenmarkt, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch geltend zu machen vermeynen, haben zu der auf den 22. Februar l. J. vor diesem Gerichte anberaumten Abhandlungs- und Liquidationssagung bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. C. B. zu erscheinen.

Bezirksgericht Schneeberg am 23. Jänner 1844.

Z. 129. (3)

E d i c t.

Nr. 209^a.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird Franz Lurt von Eaperje, welcher im Jahre 1812 mit dem französischen Militär aus Krain weggezogen, und seit dieser Zeit immer unbekannt geblieben ist, in Folge Einschreitens seiner nächsten Anverwandten aufgefordert, binnen einem Jahre, von der ersten Erscheinung gegenwärtigen Edicts in der Zeitung, so gewiß vor dieses Bezirksgericht zu erscheinen oder dasselbe, oder den ihm unter einem aufgestellten Curator, Franz Ude von Böschnig, in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigens auf weiteres Anlangen seiner nächsten Anverwandten zu seiner Todeserklärung geschritten und sein Vermögen, bestehend in einem väterlichen Erbtheile pr. 389 fl. 36 $\frac{1}{2}$ kr., im Versprechen des Martin Lurt von Eaperje, seinen Intestaterben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 2. Februar 1843.

Z. 145. (3)

E d i c t.

Nr. 15.

Da die mit Edict vom 7. November 1843, Z. 922, reassumirungsweise auf den 9. Jänner 1844 angeordnete dritte executive Feilbietung der

Joan Adam'schen Realitäten zu Langberg, über Einverständniß der Parteien sistirt wurde, so wird dieß hiemit kund gemacht.

Bezirksgericht Pölland am 26. Jänner 1844.

Z. 148. (3)

Capital zu verleihen.

2000 fl., gegen pupillar-mäßige Sicherstellung, sind am **Platze Nr. 9 im 1. Stocke zu vergeben.**

Z. 147. (3)

Ein Lehrling in eine gemischte Handlung wird aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft ist beim Hauseigentümer Haus-Nr. 50 in der Gra-discha = Vorstadt zu erfahren.

Z. 151. (3)

A n z e i g e.

Im Hause Nr. 38 am alten Markte ist stündlich ein Gewölbe, mit oder ohne Magazin, zu jedem Gewerbsbetriebe geeignet, zu vergeben. Auch sind zwei Morastantheile in der Illouza, Nr. 219 und 220, in Pacht zu geben, und ein 6 $\frac{1}{2}$ octaviges Pianoforte zu vermieten. Auskunft ertheilt der Eigentümer im Aichhofszer'schen Hause im 3. Stocke rückwärts.

Z. 149. (3)

Im Hause Nr. 23 auf der St. Peters-Vorstadt gegen den Laibachfluß, sind zu Georgi d. J. 2 sehr schöne Wohnungen zu ebener Erde, als: jede bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Speisgewölbe, 1 Holzlege, 1 Dachkammer und 1 Keller, zu vermieten. Uebrigens ist die Lage der Wohnungen der Art, daß beide von einer Parthei benützt werden können. Nähere Auskunft hierüber wird in der Handlung des Heinrich Quenzler ertheilt. — Ferners hat der Befertigte noch eine Parthei von 120 Eimer Wiseller Wein von den Jahrgängen 1834 et 1839, so wie mehrere von 12 bis 35 Eimer haltende geschmackvolle, mit Eisenreifen beschlagene Weinfässer, in denen der Wein erst kürzlich abgeschänkt wurde, und theils noch in den Fässern ist, zu begeben.

Heinrich Quenzler.

Kein Rücktritt findet Statt

bei der großen

Realitäten - und Geld-Lotterie

von Hammer & Karis, k. k. priv. Großhändler in Wien.

Die Ziehung erfolgt bestimmt und unwiderruflich
Samstag den nächstkommenden 25. Mai 1844.

Der Haupttreffer besteht in dem in hohem Style erbauten prächtigen

Palais in Breitensee,

Nr. 11 und 12 bei Wien nebst seinen Nebengebäuden, sehr schönem Parke,
 Wiesen, Aeckern und Grundstücken, dann dem

schönen Hause in Wien,

auf der Wieden Nr. 413,
 für welche Realitäten eine bare

Ablösung von **200,000** Gulden W. W.

angeboten wird.

Diese ausgezeichnete Lotterie, deren Plan auf eine ganz einfache, daher Jedermann
 leicht verständliche Weise verfaßt ist, enthält die namhafte

Anzahl von **26,000** Treffern,

bloß im baren Gelde, ohne Beigabe von Losen,
 und man kann laut Spielplan gewinnen:

Gulden **220,000** oder **206,000** oder **204,000** W. W.

„ **202,500** „ **201,500** „ **200,000** „

„ **30,000** oder **25,000** oder **23,000** oder **22,000** „

„ **20,000** „ **16,000** „ **14,000** „ **12,500** „

„ **11,500** „ **11,000** „ **10,000** „ **9,000** „

„ **8,000** „ **7,500** „ **7,000** „ **6,500** „

„ **6,000** „ **5,500** „ **5,000** „ **4,500** „

„ **4,000** „ **3,500** „ **3,000** „ **2,500** „

„ **2,000** „ **1,500** viele zu **500** — **100** — **50** r. W. W.

Die rothen Gratis-Gewinnst-Actien haben für sich allein eine Special-Ziehung mit Treffern bloß in barem Gelde von Gulden **20,000 — 6000 — 4000 — 2500 — 1500**, viele zu **100 — 50 — 40** r. W. W. und der geringste gezogene werdende Treffer derselben besteht in **20** fl. W. W. Auch spielen dieselben in der Hauptziehung auf alle Treffer mit.

Bei Abnahme von 5 Actien wird eine der besonders werthvollen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich verabfolgt. Die Actien sind zu haben in Laibach bei'm Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.

3. 160. (1)

Haus = Verkauf.

Das Patident-Haus Nr. 129 am alten Markt zu Laibach, mit dem Schilde zum Eichbaum, ist unter sehr vortheilhaften Bedingnissen für jeden Käufer, aus freier Hand, zu verkaufen.

Das Nähere über diesen Verkauf kann täglich von 8 bis 12 Uhr im Hause Nr. 7, in der Gradisch-Borstadt zu ebener Erde erhoben werden. — Laibach am 3. Februar 1844.

3. 163. (1)

Im Hause 219 am neuen Markt sind am 1. April l. J. im 3. Stockwerke 3 große Zimmer mit oder ohne Meubles, so wie eine Holzlege zu vermietthen. Die näheren Auskünfte erfährt man beim Hausmeister im obbezeichneten Hause.

Literarische Anzeigen.

In Ignaz Alois Edl. v. Kleinmayr's Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

F. J. Vilsecker, vesperae Breviarii Romani cantu morali auctae. 1. Heft, br. 36 fr.

— Ad Laudes et ad Horas in Nativitate Domini. Editio nova Choralis cantu romano aucta. br. 12 fr.

Pastoral = Heilkunde,

eine kurzgefaßte Pastoral-Anthropologie = Diätetik und Medicin von Med. Dr.

Math. Macher.

Leipzig, Wien und Prag. 2 fl. 10 fr.

Hogn, J., die Kunst, dem Rauchübel bei Feuerungen aller Art abhelfen zu können. brosch. 48 fr.

Stöckel, Elisabeth. Die bürgerliche Küche, oder neuestes österreichisches Kochbuch für Bürgerfamilien aus der gebildeten Mittelclasse. Eine schätzbare Gabe für junge Hausfrauen. 6te vermehrte Auflage. brosch. 48 fr.

Sporischil, Johann. Der dreißigjährige Krieg, illustriert durch 150 in den Text eingedruckte Holzschnitte. 1 — 15 Lieferung, brosch 7 fl. 30 fr.

Galleti's, Joh. Georg Aug., Allgemeine Weltkunde. Neunte Auflage 7 fl. 30 fr.

Joh. Georg, Luz, Sendschreiben an die Herren Dr. Ferdinand Herbst und Dr. Patriz Weltmann, Redacteurs der Zion.

Hübner, Gottfried, Handbuch der Nachtrags-Verordnungen zum Strafgesetze über Gefälligkeits-Übertretungen. Wien. br. 2 fl.

Maucher, J. K. J., Systematisches Handbuch des österreichischen Strafgesetzes über Verbrechen und der auf dasselbe sich unmittelbar beziehenden Gesetze und Verordnungen. Wien. 1. u. 2. Lief. br. à 1 fl. 40 fr.

Musikalische Anzeigen.

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist noch vorrätzig:

Hermine = Quadrille für das Pianoforte, von Albert v. Wertheimstein. Preis 30 fr. E. M.

Luisen = Tänze für das Pianoforte, von Albert v. Wertheimstein. Preis 36 fr.

Casino = Ball = Tänze für das Pianoforte, von Albert v. Wertheimstein. Preis 30 fr. E. M.

Shearload, Originals Steyerer-Ländler für das Pianoforte, von Albert v. Wertheimstein. Preis 36 fr.